Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 13 (1906)

Heft: 2

Artikel: Webereierwerbungen in Deutschland

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-627637

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Webereierwerbungen in Deutschland.

Ebenso wie die Geraer Webereifirma Morand & Co. in Mylau eine Weberei erworben hat, hat auch die Firma Weissflog in Gera eine andere Weberei erworben. Die Veranlassung zu diesen Erwerbungen ist der Webermangel in den grösseren Textilzentren. Durch diese Erwerbungen wollen sich die Firmen vor Schaden schützen, der in der verzögerten Fertigstellung von Aufträgen infolge Webermangels entstehen könnte.

Firmen-Nachrichten.

Schweiz. — Zürich. Aktiengesellschaft Stünzi Söhne, Horgen. Der Verwaltungsrat teilt mit, dass Herr Wilhelm Stünzi, der sich aus Gesundheitsrücksichten schon längere Zeit nicht mehr aktiv am Geschäfte beteiligen konnte, mit Ende Dezember 1905 von seiner Stelle als Direktor zurückgetreten ist. Gleichzeitig ist den langjährigen Mitarbeitern, den Herren Ed. Huber, Oskar Bruderer und Jacques Reutener, die Kollektivprokura erteilt worden, in dem Sinne, dass je zwei dieser Herren zusammen per Prokura zeichnen werden. Die bisherige Firma „Aktiengesellschaft der Seidenwebereien vormals Stünzi Söhne" ist wie vorstehend abgeändert worden.

— Zürich. Die Mechanische Seidenstoffweberei Bern teilt durch Zirkular mit, dass ihre Bureaux sich von Beginn dieses Jahres an obere Bahnhofstrasse 14, I. Etage befinden (im Hause des Herrn Ebell).

— In Münchwilen-Oberhofen wird die Firma Thomann & Cie. eine neue Mousseline-Weberei für 100 Stühle erbauen mit elektrischem Antriebe.

Deutschland. — In Logelbach b. Colmar ist lt. Bericht des Gläubigerkomitees des Etablissements Herzog der Fortbetrieb der Gesellschaft gesichert. Das vorhandene Defizit soll gedeckt und die Gesellschaft mit einem Aktienkapital von 4 Millionen Mark neu konstituiert werden.

— Als erste Baumwollspinnerei Westdeutschlands führt die Spinnerei von Paul M. Busch in M.-Gladbach zu Neujahr den Zehnstundentag ein. Um einen Lohnausfall zu vermeiden, bewilligte Kommissionsrat Busch gleichzeitig eine 8 %ige Lohnerhöhung.

— Den Zehnstundentag führt nun ebenfalls die Ravensburger Spinnerei A.-G. in Bielefeld ein, sowie sämtliche Textilfabriken in Augsburg.

— Krefeld. Die Firma E. F. Kress, Schwarz-, Seiden- und Schappe-Färberei ist mit dem 1. Januar 1906 von dem bisherigen Inhaber, Fritz Kress sen., auf seine Söhne und bisherigen Mitarbeiter Fritz Kress jun., und Bruno Kress übertragen worden. Fritz Kress sen. bleibt kommanditistisch an der Firma beteiligt und zeichnet solche per Prokura.

— Krefeld. Die Krefelder Seidenfirma Deuss & Oetker hat bei der Aktiengesellschaft für Leinen- und Baumwollindustrie in Burgwaldniel Raum und Kraft für hundert Webstühle für mehrere Jahre gemietet. Infolgedessen werden die früheren Burgwaldnieler Seidenweber bald wieder ihrem ursprünglichen Berufe nachgehen können.

— Rheydt. Mit dem 1. Januar ging die mechanische Samt- und Seidenbandweberei von Johann Junkers in Rheydt in den Besitz der Herren Wilhelm und Hermann Pferdmenges über. Der bisherige Inhaber der Firma, Fabrikant Gustav Seyd, der die Fabrik mit seinem verstorbenen Schwiegervater Johann Junkers kurz vor dem Kriege von 1870/71 gründete, zieht sich ins Privatleben zurück.

— Die Firma Mechanische Seidenweberei, G. m. b. H., in Viersen hat ihren langjährigen Prokuristen Max List als Geschäftsführer bestellt, und ihrem seit ca. 20 Jahren tätigen Mitarbeiter Hermann Hertz die Prokura erteilt. Die Firma Mechanische Seidenweberei, G. m. b. H., besitzt eine umfangreiche mechanische Weberei für Seidenstoffe und eine solche für Samte. Beide Webereien haben im letzten Jahre eine ganz bedeutende bauliche Erweiterung erfahren müssen. Ausserdem ist ein neues Gebäude für grosse Kontor- und Lagerräume erbaut worden.

— Säckingen. Die Seidenfoulardsfabrik Säckingen hat infolge der Lage des Seiden- und Baumwollmarktes ab 1. Januar folgende Preiserhöhnngen eintreten lassen: auf alle seidenen Artikel 8 % Aufschlag, auf alle halbseidenen Artikel 12 % Aufschlag. Die in den letzten Wochen eingegangenen Frühjahrsorders werden noch zu alten Preisen ausgeführt.

— Bamberg. Den Arbeitern und Arbeiterinnen der mechanischen Baumwollspinnerei und Weberei, A.-G., Bamberg, und der Seidenwarenfabrik Bamberg A.-G. wurden in der Weihnachtswoche neben dem Wochenlohn erstmals die vom Vorstande und Aufsichtsrat in anerkennenswerter Weise bewilligten Anteile aus der Teuerungszulage von 40,000 Mk. ausbezahlt; die zweite Rate mit 20,000 Mk. gelangt im Sommer des nächsten Jahres zur Auszahlung.

— Die Firma Gebr. Chevalier, mechan. Weberei in Mylau wurde von einem grossen Schadenfeuer heimgesucht. Durch Herabfallen einer Lampe fing der Harnisch eines mechanischen Webstuhles Feuer, das sich sehr schnell verbreitete. Durch das viele hineingespritzte Wasser dürfte der Firma der grösste Schaden zugefügt worden sein, da die auf den Webstühlen befindlichen Waren durch Wasser zum grössten Teil verdorben und beschädigt worden sind. Der grössere Anbau vom Etablissement ist vom Feuer verschont geblieben, auch das Maschinen- und Kesselhaus ist vollständig intakt, so dass dort nach Montierung eines neuen Antriebes weitergearbeitet werden kann.

Oesterreich. — Wien. Das Arrangement der Seidenwarenfabrik Hermann Schuh & Co. in Wien und Rovereto, welche im Juli v. J. mit Passiven von rund einer Million Kronen in Zahlungsstockung geriet, kann, laut „N. Z. Z.", als abgeschlossen angesehen werden. Der Weiterbetrieb der Fabrik in Rovereto hängt noch vom Ausgange der Verhandlungen ab, die von der genannten Firma mit der dortigen Stadtgemeinde wegen der Fortbenützung ihres Fabrikgebäudes gepflogen werden. Es ist auch die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, dass die Firma Schuh & Co. in eine Aktiengesellschaft aufgeht, deren Bildung von einem Wiener Bankinstitute geplant ist und in welche auch eine grosse hiesige Fabrikfirma der Seiden-Krawattenstoffbranche einbezogen werden soll. Auch Schweizer Firmen sind an dem Fortbestand der Firma Schuh & Co. interessiert.